**Pfiffige Helfer: Sonnenbrillen mit Korrektion**

Fast jeder zweite Brillenträger findet Sonnenbrillen in der eigenen Sehstärke interessant.[[1]](#footnote-1) Kein Wunder – ersparen sie doch den ständigen Wechsel mit der Korrektionsbrille.

Besonders auch für Jugendliche ist das eine gute Option. Denn bei ihnen nimmt die Kurzsichtigkeit seit einigen Jahren kontinuierlich zu. So trägt mittlerweile fast jeder dritte Twen eine Brille.[[2]](#footnote-2) Um Fahrrad- und Motorradtouren oder Outdoor-Sport unbeschwert und sicher genießen zu können, sollte eine Brille immer beides können: für entspanntes Sehen sorgen und zuverlässig vor UV-Strahlen schützen.

Egal ob beim Sport oder im Auto: Je höher Fehlsichtigkeit und Tempo sind, umso wichtiger werden die optimale Sehleistung und ein verlässlicher Blendschutz. Schon bei einer nicht korrigierten Kurzsichtigkeit von -1 Dioptrien fällt die Sehschärfe von 100 auf ca. 25 Prozent.[[3]](#footnote-3) Für fehlsichtige Kraftfahrer trägt deshalb eine Korrektions-Sonnenbrille merklich zu entspanntem und sicherem Fahren bei.

Doch auch wer sich im (Büro)Alltag an den Komfort einer Gleitsichtbrille gewöhnt hat, wird diese Option für die Sonnenbrille zu schätzen wissen: Wer möchte schon im Straßencafé die Brille wechseln müssen, um das Menü zu lesen, oder sich mit Alltagsbrille von den weißen Seiten der Urlaubslektüre blenden lassen?

**Gute Sonnenbrillen bieten Sicherheit und Tragekomfort**

Die Qualität eine Sonnenbrille lässt sich für den Laien leider nur begrenzt einschätzen. Beim UV-Schutz ist er auf Einhaltung der EU-Sicherheitsstandards durch die Hersteller angewiesen. Es gibt jedoch keine Instanz, die jedes Modell prüft. Wer sichergehen will, kauft die Sonnenbrille deshalb im Fachgeschäft. Das garantiert auch den nötigen Tragekomfort. Denn bei der Anpassung berücksichtigt der Augenoptiker die Kopf- und Nasenform, Schläfenbreite, den Abstand der Augen und die Position der Ohren.

**EU-Sicherheitsstandards für Sonnenbrillen**

Sonnenbrillen dürfen nur noch in der Europäischen Union (EU) vertrieben werden, wenn sie die entsprechenden Richtlinien erfüllen und das entsprechende CE-Kennzeichen auch auf der Innenseite des Bügels tragen. Hersteller und Lieferanten von Sonnenbrillen müssen außerdem auf Einschränkungen im Gebrauch hinweisen.

Sonnenbrillengläser (auch selbsttönende), die mehr als 25 Prozent des Lichts absorbieren, müssen etwa einen Warnhinweis tragen wie: „Nicht geeignet für das Fahren bei Dämmerung und bei Nacht“.

Für alle normalen Sonnenbrillen gilt grundsätzlich: Sie eignen sich nicht für den direkten Blick in die Sonne, schützen nicht gegen künstliche Lichtquellen (z.B. Solarium) und schützen die Augen auch nicht gegen mechanische Einwirkungen (z.B. Stöße).

(Zeichen inkl. Leerzeichen: 2.901)

1. Allensbach-Studie zum Sehbewusstsein der Deutschen (ab 16 Jahren) 2014/15 [↑](#footnote-ref-1)
2. Allensbach-Studie zum Sehbewusstsein der Deutschen (ab 16 Jahren) 2014/15 [↑](#footnote-ref-2)
3. www.sehen.de/newsroom/kurzsichtigkeit-unter-jungen-erwachsenen-nimmt-zu/ [↑](#footnote-ref-3)